

Notenschnitt erstes Staatsexamen und Referendariat

Beitrag von „Silicium“ vom 24. Juni 2012 19:03

Rate mal, was die durchschnittliche Abschlussnote in Studiengängen wie [Pädagogik](#) oder Sozialpädagogik ist. Ein Grund ist mit Sicherheit der inhaltliche Anspruch dieser Studiengänge. Allerdings sind die Gründe für die Noteninflation in universitären Studiengängen auch durch andere Faktoren begründet. Beispielsweise dadurch, dass Studenten ihre Dozenten evaluieren und diese dadurch gut beraten sind freundliche Noten zu verteilen. Systemimmanente Schwächen eben. Auch wollte man so den Studenten eine bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen in Zeiten, in denen es wirtschaftlich schlecht läuft. Dass das so natürlich nicht funktioniert, wenn jede Uni das macht, sollte klar sein.

Aus den genannten Gründen kann es selbst in anspruchsvollen Studiengängen zu extrem guten Abschlussnoten kommen. Das war vor allem zu Zeiten des Diploms der Fall. Dadurch, dass beim Bachelor mittlerweile alle Klausurnoten zusammengerechnet werden und nicht mehr eine Diplomprüfung über das Ergebnis entscheidet, ist die Gefahr von Noteninflation ein bisschen gebannt.

Vorbildlich sind meines Wissens immer noch die Juristen, die es geschafft haben, dass ihre Noten immer noch aussagekräftig sind. Eine voll befriedigende Note in Jura ist nach wie vor etwas, auf das man Stolz sein kann. Hinter einem Einserabschluss in [Pädagogik](#), Sozialwissenschaft und einigen anderen Fächern verbirgt sich der wirklich heraustragende Student genauso wie der mäßige.